



Ein Tipp von Dr. Stephan Pfisterer: "Lieber ein Jahr länger studieren als nur die Theorie zu kennen!"

Foto: Uwe Niklas

Kommunikationsbranche

Trends und Technik mit rasantem Tempo

Der Einfluss der Kommunikationsbranche auf die Gesellschaft lässt sich kaum überschätzen — ohne Handy und Homepage, Google und GPS, Mails und MP3s, Internet und iPad können viele sich das Leben heute kaum noch vorstellen. Die Technik in der IT und Telekommunikation entwickelt sich so schnell weiter wie in kaum einer anderen Branche. Und Fachkräfte werden händeringend gesucht.

Dank Karin Schmoldt und ihren Kollegen brauchen die Kunden von Datev in Nürnberg die Software, mit der sie Steuerunterlagen oder Anwaltsfälle bearbeiten, nicht mehr auf ihrem eigenen Computer zu installieren: Die Steuerberater und Rechtsanwälte nutzen dazu das Internet. Cloud Computing heißt die neue Technik, mit der man Daten im Internet statt auf dem eigenen Computer speichert. Die Wirtschaftsinformatikerin Karin Schmoldt sorgt mit ihren Kollegen dafür, dass die Benutzeroberfläche des Internetzugangs zu den Datev-Online-Anwendungen gut



Wirtschaftsinformatikerin
Karin Schmoldt

Foto: Privat

aussieht und die Kommunikation mit dem Server, auf dem die Daten liegen, funktioniert.

„Derzeit bekommt die Online-Anwendung eine neue Optik“, erklärt die gelernte IT-Systemkauffrau, die im Anschluss an ihre Ausbildung ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik absolviert hat. „Ich programmiere mit Visual Studio 2010 in Silverlight die Online-Oberfläche. Damit arbeite ich an der Schnittstelle zu vielen anderen Abteilungen, wie zum Beispiel den Programmierern derjenigen Anwendungen, die nicht über den Web-Browser aufzurufen sind.“ Teamfähigkeit wird bei der 27-Jährigen somit großgeschrieben, Kundenorientierung ebenfalls – schließlich müssen die Steuerberater und Rechtsanwälte nach Fertigstellung

der Anwendung auch gut damit zurechtkommen.

Rosige Aussichten für Software-Profis

Als Softwareentwicklerin arbeitet Karin Schmoldt in der zweitgrößten Branche Deutschlands: Laut einer Studie des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist die IT- und Telekommunikationsbranche (ITK-Branche) nach dem Maschinen- und Anlagenbau der zweitgrößte Arbeitgeber in der deutschen Industrie. Knapp 858.000 Menschen waren 2011 in der ITK-Branche beschäftigt, davon fast 624.000 in der Informationstechnik. Für die Zukunft prognostiziert BITKOM einen weiteren Anstieg der Beschäftigungszahlen in der ITK-Branche. Laut Dr. Stephan Pfisterer, Bereichsleiter Bildung und Personal bei BITKOM fehlen derzeit 38.000 Mitarbeiter. Der Großteil der suchenden Unternehmen sind Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen, denen vor allem Software-Entwickler fehlen, so eine aktuelle repräsentative Umfrage des Verbands. 84 Prozent der befragten ITK-Unternehmen mit freien Arbeitsplätzen suchen Software-Spezialisten für die Entwicklung neuer Anwendungen, 40 Prozent benötigen Marketing- und Vertriebsexperten und 36 Prozent IT-Berater. „Der Trend geht zu technisch und organisatorisch sehr anspruchsvollen Tätigkeiten, die eine fundierte Ausbildung erfordern“, sagt BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf.

Auch die Bundesagentur für Arbeit (BA) spricht von „Fachkräftengpässen in einzelnen Arbeitsmarktfeldern“. Judith Wüllerich, Arbeitsmarktexpertin bei der BA, erläutert: „In den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 waren im Schnitt 8.600 Stellen für Datenverarbeitungsfachleute bei der BA gemeldet – das sind mit plus 48 Prozent deutlich mehr als noch ein Jahr zuvor.“ Die Arbeitslosenquote liege bei gerade einmal 3,4 Prozent – ab drei Prozent spricht man von Vollbeschäftigung, denn dann spielt Arbeitslosigkeit kaum noch eine Rolle.

Laut der BA könnte allerdings die große Zahl an Nachwuchs-Informatikern in den nächsten Jahren bei den Unternehmen für Entlastung sorgen: 2010 beendeten rund 19.000 Studierende ihr Informatikstudium. „Die Zahl der Absolventen ist in den letzten Jahren trotz hoher Abbruchquoten kontinuierlich gestiegen“, so Judith Wüllerich. Auch die Studienanfängerzahl steigt seit vier Jahren stetig an. Zudem beendeten 2011 rund 12.000 junge Menschen eine Berufsausbildung im IT-Bereich.

Neue Ideengeber für den stetigen Wandel

Die Einstiegsmöglichkeiten in der ITK-Branche sind vielseitig. Vor allem große Unternehmen wie zum Beispiel die Deutsche Telekom in Bonn bieten sowohl Ausbildungsplätze – zum Beispiel für angehende IT-System-Kaufleute, IT-System-Elektroniker oder Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung – als auch duale Studiengänge für Abiturienten und Einstiegsprogramme für Hochschulabsolventen. Bewerber bei der Telekom können sich zwischen national und international agierenden Unternehmensbereichen entscheiden. Allein im Großkundengeschäft hat das Unternehmen Niederlassungen in 20 Ländern, insgesamt ist es in 50 Ländern vertreten. Die wichtigsten Voraussetzungen für Bewerber in der schnelllebigen ITK-Branche nennt Andrea Schönwetter, Leiterin des Telekom-Personalmarketings: „Wir suchen Leute, die bereit sind, Veränderungen voranzutreiben. Sie sollen Bestehendes hinterfragen und eigene Ideen umsetzen wollen. Denn unser Unternehmen und unsere Branche befinden sich in stetigem Wandel.“

Tatsächlich bringt die umtriebige Branche in immer kürzeren Abständen neue Trends und Entwicklungen auf den Markt – neben dem genannten Cloud Computing gehören dazu etwa die immer höher entwickelten Smartphones und Tablet-PCs mit ihren täglich neuen Apps zum Surfen und Navigieren, der stetig weiterwachsende Social-Media-Bereich oder auch der Trend zum vernetzen Zuhause, in dem sich Fotos, MP3s, Computerspiele und ähnliches drahtlos über Fernseher, Notebook und Co. im ganzen Haus abrufen lassen.

IT-Begeisterung wichtiger als Studienfach

Die Dynamik der IT ist auch laut Anja Kossmann einer der Gründe dafür, dass junge Leute sich für diese Branche entscheiden. Sie ist Personalerin bei Computacenter, einem der führenden Dienstleister für Informationstechnologie, und erläutert: „Man lernt beim Kontakt mit den unterschiedlichen Kunden ständig Neues dazu und ist immer am Puls der Zeit.“ Computacenter bietet Hochschulabsolventen zwei verschiedene Einstiegswege an: ein Traineeprogramm in der IT-Beratung mit technologischer Ausrichtung und eines im Vertrieb. „Unsere künftigen Junior Consultants werden sechs Monate lang in fachlichen und technischen Trainings fit gemacht. Ihnen steht ein erfahrener Berater als Pate zur Seite, sodass sie schnell Einblick ins Tagesgeschäft erhalten“, erklärt die Personalerin. Genau wie die angehenden Junior Account Manager im Vertriebs-Traineeprogramm durchlaufen sie auch Soft-Skills-Schulungen, zum Beispiel zu Kommunikations- und Verhandlungstechniken. Die Vertriebsturnees werden zunächst umfassend zu allen Produkten ausgebildet, bevor sie sich dann auf einen Bereich, zum Beispiel IT-Sicherheit, Netzwerk- oder

Rechenzentrums-Technologien, spezialisieren. „Für unsere Traineeprogramme suchen wir nicht nur Informatiker und Wirtschaftsinformatiker, sondern auch Naturwissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftler. Wichtiger als das Studienfach ist uns die Begeisterung für die IT“, meint Anja Kossmann. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, kann bei Computacenter unter anderem die Berufe Fachinformatiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung, IT-System-Elektroniker oder -Kaufmann lernen. „Die Chancen stehen auf jeden Fall sehr gut“, betont Anja Kossmann. „Wir haben derzeit einen ‚Bewerbermarkt‘, das heißt, wir könnten mehr qualifizierte Leute einstellen, als wir auf dem Markt finden.“

Aktuelle technische Entwicklungen

Vom Riesencomputer zum Mikroprozessor

"Ich glaube, es gibt einen weltweiten Bedarf an vielleicht fünf Computern", soll der ehemalige IBM-Chef Thomas J. Watson 1943 gesagt haben — und wurde dank rasanter Technik-Entwicklung relativ schnell eines Besseren belehrt. In den vergangenen Jahren hat dieses Entwicklungstempo in der IT- und Telekommunikationsbranche (ITK) immer weiter zugenommen. Wer hier arbeiten will, muss daher vor allem eins sein: flexibel.



Keine Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so schnell weiterentwickelt wie die der ITK-Technik.

Foto: Martin Rehm

Der erste elektronische Rechenautomat entstand 1946 und wurde von der Universität von Pennsylvania betrieben. Der „Electronical Numerical Integrator and Computer“ (ENIAC) hatte die Ausmaße eines kleinen Zimmers. Bereits in den 1950er-Jahren startete die Produktion kommerzieller Seriencomputer, die als Großrechner in Unternehmen eingesetzt wurden und immer noch viel Platz und Strom brauchten. Den ersten „personal computer“ für den Schreibtisch entwickelte Hewlett-Packard 1968, ab den 1980er-Jahren begann die Zeit der Heimcomputer. In den 1990er-Jahren folgte der Triumphzug des Internets, und mittlerweile ist der Computer in all seinen Formen aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Mobile Apps, Green IT und Social Media

Keine Branche hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so schnell weiterentwickelt wie die der ITK-Technik. Im Lauf der Zeit sind die beiden Bereiche IT und Telekommunikation zudem immer näher zusammengerückt, so dass viele aktuelle Geräte mittlerweile Computer und Telefon in sich vereinen. Dabei werden mobile Lösungen wie Smartphones oder Tablet-PCs immer wichtiger, da die meisten User immer und überall Zugriff auf ihre Daten und das Internet haben wollen. Gleichzeitig boomt mit der steigenden Mobilität auch das Geschäft mit den sogenannten Apps (kurz für applications = Anwendungsprogramme): Wer möchte, kann sich unterwegs beispielsweise die aktuellen Börsenkurse oder den Wetterbericht anzeigen lassen, das Handy als Navigationsgerät nutzen, Spiele oder E-Books herunterladen oder sich in Online-Shops einloggen.

Für diesen wachsenden Markt werden Fachkräfte gesucht, unter anderem Ingenieure für Kommunikationstechnik oder Content- und Software-Entwickler, die sich neue Geräte und Apps einfallen lassen und sie in die Realität umsetzen. Zudem bedeutet die ständige Nutzung all dieser technischen Geräte auch, dass der Energieverbrauch ansteigt, weshalb Unternehmen mehr und mehr über das Thema „Green IT“ nachdenken – also über energiesparende Technik, die die Umwelt schonen soll. Daher sind unter anderem Umwelt- und Energieexperten gefragt, während die steigende Bedeutung von Social Media (Wikis, Podcasts, Blogs, soziale Netzwerke) zu neuen Berührungspunkten mit dem Bereich Marketing führt: Hier entstehen neue Aufgabenfelder für Online-Marketing-, Community- oder Social-Media-Manager.

Zukunftsmusik: der allgegenwärtige Rechner

Immer wichtiger wird auch das Thema Datenschutz, da die digitale Welt zunehmend Daten ihrer Nutzer sammelt, ohne dass diese es merken – oder steuern können. Dennoch geht das Entwickeln selbstverständlich weiter: Derzeit tüfteln Forscher zum Beispiel an Lösungen für das „Wearable Computing“, also eine tragbare Datenverarbeitung. Das können zum Beispiel Jacken sein, mit denen man Musik hören kann, Armbanduhr, die den Puls messen, oder eine Brille, deren Innenseite als Bildschirm dient. Auch über den „Allgegenwärtigen Rechner“ (Ubiquitous Computing) wird schon fleißig nachgedacht: Nach Ansicht von Forschern wird der PC bald durch „intelligente Gegenstände“ ersetzt werden, die den Menschen bei seinen Tätigkeiten unbemerkt unterstützen. Diese Gegenstände – das können Autos, Handys oder unzählige andere Alltagsdinge sein – kommunizieren durch eingebaute Mikroprozessoren miteinander, sodass sie zum Beispiel „wissen“, wo sie sich aktuell befinden und welche anderen intelligenten Gegenstände oder auch Menschen in der Nähe sind.

Ein anderes mobiles Einsatzgebiet der ITK ist die Medizintechnik: Medizinische Daten eines Menschen werden automatisch an einen Computer übertragen, sodass der behandelnde Arzt aus der Ferne Diagnosen erstellen kann. In diesem Bereich werden vor allem Medizintechniker und -informatiker gesucht. Doch egal ob Medizin oder Umwelt, ob Software oder Hardware, Internet oder Datensicherheit: Für Techniker und IT-Experten wird es auch in Zukunft eine Menge zu tun geben.

Interview

"IT-Fachkräfte händeringend gesucht"

abi>> sprach mit Dr. Stephan Pfisterer, Bereichsleiter Bildung und Personal bei BITKOM, dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., über Trends, Tipps und Technologien.



Junge Leute, die in der Kommunikationsbranche arbeiten möchten, können sich auf rosige Zeiten freuen: Fachkräfte werden händeringend gesucht.

Foto: André Deco

abi>>: Wie stehen derzeit die Arbeitsmarktchancen für Einsteiger in der IT- und Telekommunikationsbranche?

Dr. Stephan Pfisterer: Wir haben in der Branche einen großen Fachkräftebedarf: Die Unternehmen bieten derzeit 38.000 offene Stellen. Wer gerade seinen Schul-



Dr. Stephan Pfisterer

Foto: Privat

oder Hochschulabschluss macht oder sich für ein Studium entscheidet, um damit in der ITK-Branche zu arbeiten, wird keine Probleme haben, eine Stelle zu bekommen – trotz der doppelten Abiturjahrgänge.

abi>>: Welche Unternehmen suchen vor allem Nachwuchskräfte?

Dr. Stephan Pfisterer: Große IT-Beratungen wie Accenture, Capgemini oder Cirquent, Dienstleister wie Computacenter, ausländische Unternehmen mit deutschen Niederlassungen, aber auch mittelständische

Firmen suchen vielfach jeweils mehr als 50 neue Mitarbeiter. Auch Unternehmen aus dem Bereich der Neuen Medien, wie Spieleentwickler oder App-Programmierer, bieten Stellen an. Diese Segmente wachsen überproportional, auch wenn die Unternehmen gegenüber klassischen IT- und Telekommunikationsunternehmen noch vergleichsweise klein sind.

abi>>: Welche Fachrichtungen sind vor allem gefragt?

Dr. Stephan Pfisterer: Vor allem Informatiker und Informatikerinnen – von der allgemeinen Informatik über die Wirtschafts-, Medien- und Geoinformatik bis hin zur technischen oder medizinischen Informatik. Auch Absolventen und Absolventinnen der Nachrichtentechnik oder Elektrotechnik, der Mathematik und Physik sind gefragt. Betriebswirte mit IT-Wissen werden zum Beispiel auch in der IT-Beratung eingesetzt.

abi>>: Trotz der Bandbreite der Berufe: Gibt es grundsätzliche Fähigkeiten, die man für die Arbeit in der ITK-Branche braucht?

Dr. Stephan Pfisterer: Je nach Unternehmen werden oft spezifische Branchenkenntnisse gefordert. Der Wechsel zwischen den Branchen ist in der IT nicht so einfach, weil jede Branche andere Regularien und Anwendungsmöglichkeiten für ihre IT hat. Daher ist es gut, sich im Studium erst einmal breit aufzustellen, um sich dann in einer Branche zu spezialisieren. Darüber hinaus sollten sich Bewerber mit aktuellen Technologien auskennen.

abi>>: Wie stark werden neue Trends den Arbeitsmarkt beeinflussen?

Dr. Stephan Pfisterer: Cloud Computing wird die Struktur der Branche stark verändern – sowohl bei den Anbietern von Cloud Services als auch bei den Nutzern. In diesem Zusammenhang bekommt auch die IT-Sicherheit noch einmal einen besonderen Stellenwert. Auch mobile Dienstleistungen werden immer wichtiger, und die Übertragungskapazitäten für mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets werden mit der Verfügbarkeit neuer Mobilfunktechnologien steigen. Das Internet wird sich ebenfalls verändern und damit weitere Anwendungen erschließen. Dies wird möglich durch einfacher zu bedienende Oberflächen und vor allem durch die Sprachsteuerung auch von komplexen Anwendungen.

abi>>: Was sind Ihre Tipps zum Berufseinstieg?

Dr. Stephan Pfisterer: Auch wenn die Chancen für Einsteiger derzeit sehr gut sind, sollte man während des Studiums möglichst viel in die Praxis hineinschauen. Sehr beliebt – auch bei den Unternehmen – sind praxisintegrierte Studiengänge, sei es über die Duale Hochschule Baden-Württemberg, das Studium mit vertiefter Praxis in Bayern oder andere Modelle. Wichtig ist, dass Absolventen bei Studienabschluss mit den Techniken umgehen können. Mein Tipp: Lieber ein Jahr länger studieren als nur die Theorie zu kennen!

Berufs- und Arbeitsfelder

Eine breite Aufgabenpalette

Die ITK-Branche vereint verschiedenste Berufsfelder und bietet zahlreiche Karrieremöglichkeiten — ob über eine Ausbildung oder über ein Studium. **abi>>** hat eine Auswahl an attraktiven Berufen zusammengestellt.



Ob Game-Designer, Informatiker oder Content-Manager: Die ITK-Branche bietet vielseitige Jobs

Foto: WillmyCC Studios

Ausbildungsberufe

IT-System-Elektroniker

IT-System-Elektroniker planen und installieren IT-Systeme ihrer Kunden. Sie analysieren Fehler im System und beseitigen Störungen. Darüber hinaus beraten

und schulen sie die Kunden. Arbeitgeber sind Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen der Informations- und Telekommunikationstechnik anbieten.

Fachinformatiker

Wer Fachinformatiker werden will, kann zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Anwendungsentwicklung und Systemintegration. Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration setzen kundenspezifische Informations- und Kommunikationslösungen um, indem sie Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen vernetzen. Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwerfen Softwareprojekte nach Kundenwunsch. Bei beiden Berufen gehört es auch dazu, Nutzer zu beraten und zu schulen.

IT-System-Kaufleute

Sie entwerfen und realisieren kundenspezifische Systemlösungen der IT-Technik. Sie beraten und schulen Kunden, überlegen sich Marketingstrategien, arbeiten Angebote aus und rechnen Aufträge ab. IT-System-Kaufleute arbeiten in erster Linie in der IT-Branche, zum Beispiel in der Softwareberatung und -herstellung oder bei Datenverarbeitungsdiensten, aber auch bei Herstellern von Informations- und Telekommunikationstechnik.

Game-Designer

Game-Designer erstellen und realisieren Konzepte für Computer-, Video- und Handyspiele – von der Ideenfindung über den skizzenhaften Entwurf und das Verfassen der Storyline (Texte) bis zu Test und Optimierung der verschiedenen Spielebenen.

Abiturienten-Ausbildungen

Fachberater für Integrierte Systeme

Sie entwerfen Informations- und Kommunikationslösungen, indem sie Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen verbinden. Einsatzbereiche sind Systemservice, technische Beratung, Planung und Realisierung, Operating und Benutzerservice, System- und Netzwerkadministration, Systemintegration und -programmierung.

Industrietechnologen – Datentechnik

Wer Industrietechnologe werden will, kann zwischen verschiedenen Schwerpunkten wählen. Industrietechnologen für Datentechnik beispielsweise entwerfen und programmieren auf unterschiedlichsten Rechnerplattformen Software- und Automatisierungstechniksysteme und nehmen diese in Betrieb.

Studienberufe

Informatiker (Hochschule)

Informatiker programmieren und entwickeln Hard- und Software, betreuen und beraten Kunden in Marketing und Vertrieb oder sind in der Systemadministration oder der Projektleitung tätig. Im Studienbereich Informatik gibt es zahlreiche Studiengänge mit unterschiedlichen fachspezifischen Schwerpunkten und Ausrichtungen – von Medien- und Medizininformatik über Umwelt- und Bioinformatik bis zu Softwaretechnik und Wirtschaftsinformatik.

Ingenieure – Elektrotechnik (Kommunikationstechnik)

Ingenieure für Kommunikationstechnik befassen sich mit der Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen (Sprache, Bild, Text, Datensätze) in der Kommunikationstechnik und der Unterhaltungselektronik. Sie planen und entwickeln Kommunikationssysteme und überwachen technische

Prozesse, können aber auch in Marketing, Qualitätssicherung oder beispielsweise im Support tätig sein. Neben der Kommunikationstechnik gibt es weitere Fachrichtungen für Elektrotechnikingenieure – etwa Informations- oder Nachrichtentechnik.

Informationsmanager

Sie verbinden betriebswirtschaftliche Managementkompetenz mit Kenntnissen der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien, deren Potenziale sie aus ökonomischer und organisatorischer Sicht abschätzen. Sie durchleuchten Arbeits- und Geschäftsprozesse und entwickeln Konzepte, um Informations- und Kommunikationssysteme sinnvoll einzusetzen und die betrieblichen Abläufe zu verbessern.

Internettechnologen

In allen Bereichen, in denen Internettechnologie genutzt und entwickelt wird, sind Internettechnologen tätig: Sie entwickeln, programmieren, betreuen und optimieren Netzwerke, Anwendungslösungen und elektronische Dienstleistungen. Dabei achten sie auf Effektivität und Sicherheit, haben aber auch immer Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und Nutzerfreundlichkeit im Auge.

Juristen – Informationsrecht

Informationsjuristen beschäftigen sich mit Rechtsfragen aus dem Bereich Informationstechnologie, beispielsweise mit Urheber- oder Nutzerrechten und Fragen des Datenschutzes. Sie recherchieren in spezifischen Datenbanken oder Entscheidungssammlungen, um die Rechtslage einschätzen zu können, und beraten Unternehmen, Organisationen sowie verschiedene Institutionen, erarbeiten Lösungsvorschläge bei Streitigkeiten und leiten – wenn notwendig – auch rechtliche Schritte ein.

Spezialisierungen

Community-Manager

Community-Manager gestalten virtuelle Online-Interessengemeinschaften für unterschiedliche Unternehmen und Institutionen, richten Kommunikationsportale ein und betreuen den Auftritt von Unternehmen in Sozialen Netzwerken, aber auch Foren von Computerspieleanbietern. Sie schaffen Anreize, die Community möglichst häufig zu besuchen, etwa durch Gewinnspiele oder Votings, Newsletter, Mailings oder Blogs. Um als Community-Manager tätig zu sein, wird üblicherweise ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Kommunikationswissenschaften, Journalismus etc.) erwartet.

Online-Marketing-Manager

Um Produkte im Online-Handel optimal zu vermarkten, erstellen Online-Marketing-Manager Strategien und Konzepte – auch für die Bereiche Kundenservice und Logistik. Ihr Ziel ist es, erhöhte Zugriffe auf Shops im Internet durch die angesprochene Zielgruppe zu erreichen und dadurch Marktanteile hinzuzugewinnen, neue Kunden zu werben sowie Geschäftsprozesse zu optimieren. Um diese Tätigkeit ausüben zu können, wird üblicherweise ein Studium der Betriebswirtschaft mit einschlägigem Schwerpunkt oder im Bereich Wirtschaftsinformatik erwartet.

Content-Manager/in

Sie gestalten die redaktionellen Inhalte von Inter- und Intranet-Angeboten, erstellen Konzepte und die Texte. Teilweise erwerben sie auch fertige Texte, bearbeiten oder passen sie an. Außerdem besorgen sie die passenden Fotos, Grafiken, Töne und Filmsequenzen, inklusive Nutzungsrechten.

Online-Redakteur

Online-Redakteure verfassen Beiträge für Internet- und Onlinedienste. Dafür recherchieren sie Hintergründe und wählen geeignete Informationen aus. Sie setzen Hyperlinks und sorgen so dafür, dass dem Nutzer weiterführende Infos angeboten werden. Außerdem aktualisieren sie bestehende Texte und erstellen Newsletter.

IT- und Telekommunikationsbranche

Atos	freenet Group
Otto-Hahn-Ring 6	Deelbögenkamp 4c
81739 München	22297 Hamburg
http://www.de.atos.net	http://www.freenet-group.de/karriere

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

74.000 Mitarbeiter in 42 Ländern

Rund 4.000 Mitarbeiter insgesamt, überwiegend mit Berufsausbildung bzw. Hochschulabschluss

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Deutschlandweit über 200 IT-Berater und Integrationspezialisten (m/w) mit wirtschaftswissenschaftlichem oder informationstechnischem

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

2012 wird das Unternehmen zwischen 20 und 40 Hochschulabsolventen einstellen.

Hintergrund, die im Kundeneinsatz Strategie- und IT-Projekte realisieren. Fachleute mit unterschiedlichen Berufserfahrungen sind willkommen – von Junior Consultants über Seniors bis hin zu Principals.

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Vielseitige Einsatzfelder: von Prozessberatungs- und Implementierungs-projekten (SAP, Java, BI) über Application Management bis hin zu Cloud-Lösungen. Wir suchen: SAP-Consultants mit Expertise in ERP, SCM, FI/CO, PLM, BI, CRM, HCM, NetWeaver-Development; Software-Entwickler; Berater für Prozessmanagement

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Es werden Fachkräfte gesucht, die idealerweise Erfahrungen und Kenntnisse aus den Branchen Telekommunikation, IT oder Medien mitbringen.

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Ausgebildete Fachinformatiker, bzw. Studenten der Richtungen Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschaftswissenschaften, die bereits erste Erfahrungen gesammelt haben

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

IT-Systemkaufleute, Informatikkaufleute und andere IT-affine Ausbildungsberufe, auch Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung wie Industrie- und Bürokaufleute.

Hochschulabsolventen: wirtschaftswissenschaftliche Fachrichtungen, IT oder mediennahe Studiengänge

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja. Wir bieten auch fortlaufend attraktive Praktikantenplätze für Studierende und Absolventen der Bachelor- und Master-Studiengänge an.

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Neue Ideen für innovative und wegweisende Lösungen; eine zielorientierte und mit guten Ergebnissen abgeschlossene Ausbildung; Zusatzqualifikationen wie Praktika und Auslandserfahrungen; Kommunikationsstärke, Teamgeist, gute Englischkenntnisse,

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Bei Azubis: gute Schulnoten in Mathematik und Deutsch, geringe Fehlzeiten, Praktika sind wünschenswert, Engagement und Einsatzbereitschaft

Sonst: Affinität zur Position, Berufserfahrung

Kundenorientierung, Spezialkenntnisse je nach Einsatzgebiet.

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

k. A.

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Ja.

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

k. A.

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Die freenet Group betreut Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten. Das Thema wird individuell abgesprochen und richtet sich nach dem Bedarf des Unternehmens. Voraussetzung : ein Studium der Wirtschaftswissenschaften, der (Wirtschafts-)Informatik oder ähnlicher Fächer.

ATOSS Software AG

Am Moosfeld 3

81829 München

<http://www.atoss.com>

1&1 Internet AG

Elgendorfer Straße 57

56410 Montabaur

<http://www.1und1.de>

Weitere Standorte unter anderem in Karlsruhe, München und Zweibrücken.

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

270 Mitarbeiter, davon 30 % mit Berufsausbildung und 70% mit Hochschulabschluss

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Mitarbeiter insgesamt 20, davon 15 Hochschulabsolventen

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Vertrieb, Professional Services/IT Consulting, Entwicklung, Produktmanagement

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Studium der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder vergleichbarer Fachrichtungen; adäquate Ausbildung je nach Position

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Das Interesse ist hoch – entscheidend ist aber immer das Gesamtprofil.

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Hohe Eigenmotivation, soziale Kompetenz und der Wunsch, schnell Verantwortung zu übernehmen. Erfahrung in der Software-Branche ist von Vorteil.

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

Weltweit insgesamt 5.200 Mitarbeiter, davon 4.100 in Deutschland

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Im dreistelligen Bereich.

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Softwareentwicklung, Systemadministration, (Technisches) Produktmanagement, Projektmanagement, Media Sales, Design und Produktion, Websitemanagement, Finance / Accounting

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Alle informationstechnischen sowie technisch-betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen, BWL mit einschlägiger Vertiefungsrichtung, Quereinsteiger mit praktischen Erfahrungen

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja.

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Erste Berufserfahrung, hohe

Lernbereitschaft, Hands-On-Mentalität, hohe Lösungsorientierung, Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, den

Anspruch etwas bewegen zu wollen, Flexibilität.

In den technisch ausgerichteten Bereichen: hohe Affinität zu Internettechnologien, gutes Wissen über die technischen Entwicklungen rund um

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Ausbildungsplätze zum Bürokaufmann/zur Bürokauffrau. In jedem Bereich gibt es dedizierte Einarbeitungsprogramme für neue Mitarbeiter.

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Grundsätzlich möglich - die Einstellung erfolgt nach Bedarf.

Hewlett-Packard GmbH

Herrenberger Straße 140

71034 Böblingen

<http://www.hp.com/de/ausbildung>

Internet und Telekommunikation.

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Duales Studium in verschiedenen Fachrichtungen, z.B. BWL /Dienstleistungsmarketing, Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik, sowie das Graduate Programm

Praktika, Diplomarbeiten möglich? Beides möglich in unterschiedlichen Bereichen

o2 (Germany) GmbH & Co.OHG

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

<http://www.o2.com/de/karriere>

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung mit Hochschulabschluss

Mitarbeiter weltweit (in über 170 Ländern): mehr als 300.000

Mitarbeiter mit Hochschulabschluss: ca. 90 %

Auszubildende/Duale Bachelor- und Masterstudierende: 450

Haupt-Ausbildungsstandorte: Bad Homburg, Böblingen, Hamburg, München, Ratingen, Rüsselsheim

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Aktuelle offene Stellen und Anforderungen für Berufseinsteiger mit Hochschulabschluss sind unter <http://www..hp/go/jobs> zu finden.

Anzahl Auszubildende/Duale Bachelor- und Masterstudierende pro Jahr: 150

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Aktuelle offene Stellen und Anforderungen für Berufseinsteiger mit Hochschulabschluss sind unter <http://www..hp/go/jobs> zu finden.

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Aktuelle offene Stellen und Anforderungen für Berufseinsteiger mit Hochschulabschluss sind unter <http://www..hp/go/jobs> zu finden.

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

gute bis sehr gute Noten, hohes Engagement, Auslandserfahrungen,

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

Insgesamt rund 5.500 Mitarbeiter

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Ca. 20

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

In allen Bereichen.

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Ingenieure (Elektrotechnik, Nachrichtentechnik)Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsingenieure, (Wirtschafts-)Informatiker, Informatiker

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Noch keine Erfahrungen

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Sie müssen persönlich zur Firma passen; idealerweise praktische Erfahrung in Form Ausbildung, Praktika und/oder

Vorkenntnisse in Informatik und Wirtschaft sind sinnvoll, Spaß am Umgang mit Menschen

Werkstudententätigkeiten, gerne Auslandsaufenthalte, gute schulische Noten

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Abitur oder sehr gute FH-Reife:

Direkteinstieg und Patenprogramm für neue Mitarbeiter

Duale Hochschule (Stuttgart und/oder Mannheim), Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.):

Informatik - Angewandte Informatik, Wirtschafts-informatik – Application Management, Wirtschafts-informatik – International Management for Business and Information Technology, Wirtschafts-informatik – Sales & Consulting, Wirtschafts-informatik – Software Engineering

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Schülerpraktika an den Standorten Ratingen und Böblingen möglich

Beides möglich

Computacenter AG & Co. oHG

Vodafone D2 GmbH

Europaring 34-40

Seestern 1

50170 Kerpen

40547 Düsseldorf

<http://www.computacenter.de>

<http://www.vodafone.de>

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss 12.000

Mehr als 4.000 Mitarbeiter in Deutschland, rund 10.500 weltweit

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr 20 Trainees sowie weitere Absolventen für Direkteinstiege

Mehr als 500 geplante Einstellungen in 2012, davon ca. 50 Trainees und Young Professionals und ca. 50 Auszubildende

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Managed Services, Consulting

Customer Management, Finance, Technik, HR, Vertrieb und Marketing

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen) Bevorzugt wirtschaftsnahe Studiengänge

v.a. Informatiker, Wirtschaftsinformatiker, Wirtschaftswissenschaftler und Naturwissenschaftler

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja.

Ja.

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse

Ausgeprägte Affinität zur IT-Branche, Lernbereitschaft, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Entscheidungsfreude

Abitur/ abgeschl. Studium

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

Berufliche Erstausbildung:

Bürokaufleute

Informatikkaufleute, Industriekaufleute,

IT-Systemkaufleute, Systemelektroniker/in,

Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung/
für Systemintegration, Fachkraft für
Lagerlogistik

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Im Rahmen des Absolventen- und Praktikantenprogramms „Exploras“ besteht die Möglichkeit, als Werkstudent/ Praktikant einzusteigen oder seine Abschlussarbeit bei Computacenter zu schreiben. (
<http://www.computacenter.de/karriere/studierende/exploras.shtml>)

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Ja.

GFT Technologies AG

Filderhauptstr. 142

70599 Stuttgart

<http://www.gft.com/de/de/index.html>

Mitarbeiter insgesamt / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss

1.300 Mitarbeiter (Stand: Ende 2011),
davon 75 % mit Hochschulabschluss

Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr

- Software Entwickler / IT Consultant (m/w)
- CRM Consultant (m/w)
- DWH/ BI-Consultant(m/w)

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Services

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

Studienfachrichtungen:

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik

Für den „Quereinstieg“ gerne auch

- Mathematik
- Physik
- Chemie u.a.

Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss (ja/nein?)

Ja.

Einstellungskriterien / geforderte

Spezialkenntnisse

IT-Affinität Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität,
Kommunikationsstärke

Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten

BA-Studium, Kooperativer Studiengang Informatik
(Master-Studiengang)

Praktika, Diplomarbeiten möglich?

Jederzeit gerne willkommen

Kommunikationsbranche

Adressen und Surftipps

BERUFENET

Das Netzwerk für Berufe der Bundesagentur für Arbeit mit über 3.500 ausführlichen Berufsbeschreibungen in Text und Bild (Suchwort: „Telekommunikation“ oder „Informationstechnologie“)

<http://www.berufenet.arbeitsagentur.de>

KURSNET

Datenbank für Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit (Suchwort: „Telekommunikation“ oder „Informationstechnologie“)

<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>

Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit

<http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Online-Jobbörsen im ITK-Bereich:

<http://www.it-arbeitsmarkt.de>

<http://www.itjobboard.de>

<http://www.itsteps.de>

<http://www.it-jobkontakt.de/>

<http://www.ictjob.de/>

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

<http://www.iab.de>

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit

<http://www.ba-auslandsvermittlung.de/>

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin

Tel. 030/27576-0

<http://www.bitkom.org>

Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM)

Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Tel. 030/50561538
<http://www.vatm.de>

Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO)

Reuterstraße 159
53113 Bonn

Tel. 0228/2499970
<http://www.brekoverband.de>

Deutscher Verband für Post und Telekommunikation e.V. (DVPT)

Aliceplatz 10
63065 Offenbach
Tel. 069/829722-0

<http://www.dvpt.de>

Bundesverband der Anwender geschäftlicher Telekommunikation – Telecom e.V.

Niddastraße 49
61440 Oberursel
Tel. 06171/2798807

<http://www.telecom-ev.de>

DVTM Deutscher Verband für Telekommunikation und Medien e.V.

Birkenstraße 65
40233 Düsseldorf
Tel. 0211/311209-0

<http://www.dvtm.net>

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Tulpenfeld 4

53113 Bonn
Tel. 0228/14-0

<http://www.bundesnetzagentur.de>

Messen / Kongresse:

CeBIT

6.-10. März 2012 in Hannover

<http://www.cebit.de>

Communication World

9.-10. Oktober 2012, München

<http://www.communication-world.com/>

Diese Beiträge im abi-Portal könnten dich auch interessieren:

- **Vom Riesenc Computer zum Mikroprozessor**
"IT-Fachkräfte händeringend gesucht"

- "IT-Fachkräfte händeringend gesucht"
 - Trockene Analyse und kreative Herumspinnerei
-

<http://www.abi.de/arbeitsmarkt/branchenreports/kommunikationsbranche-08541.htm>